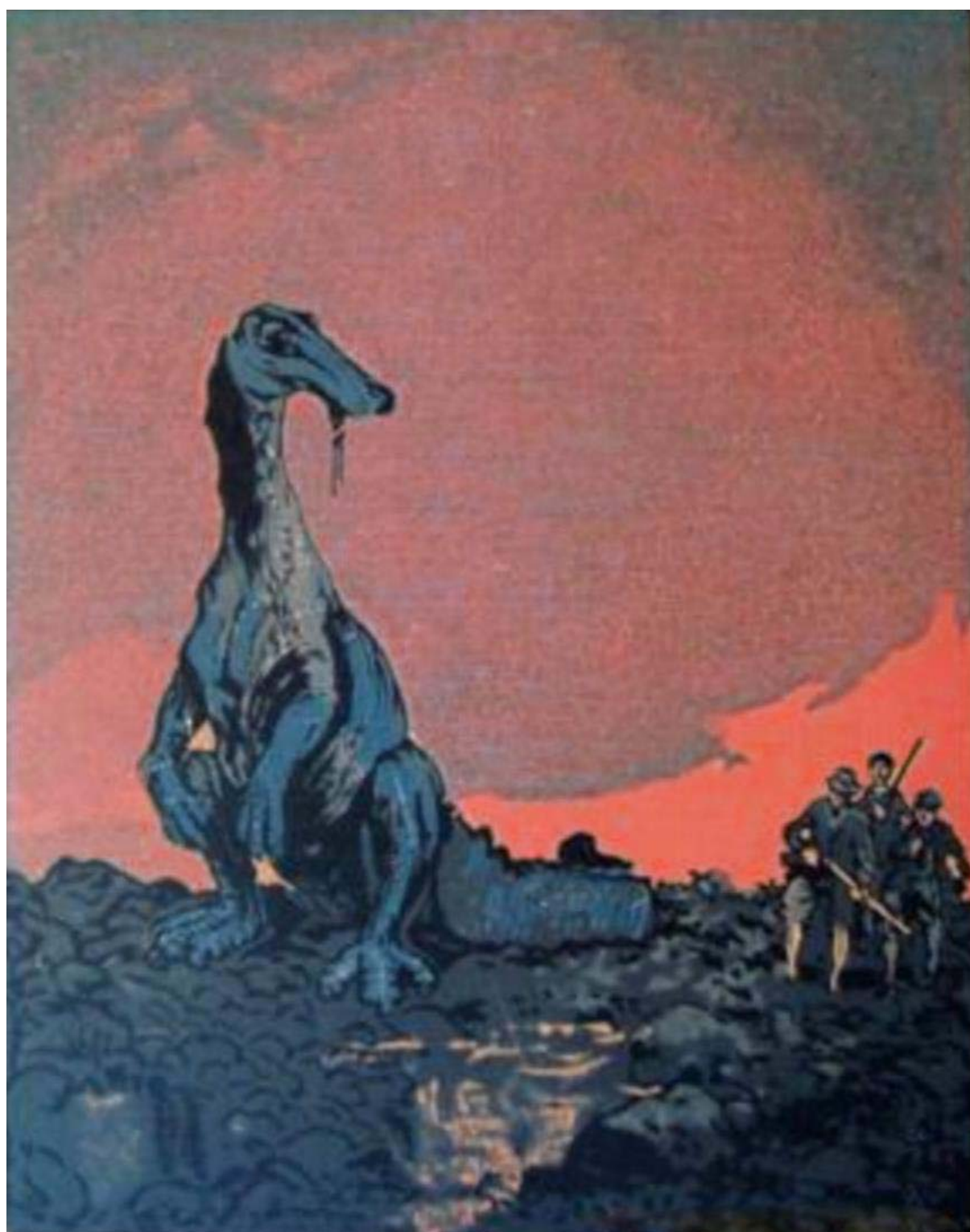






# Der letzte Atlantide

Erzählung

von

Friedrich Wilhelm Mader

Zugleich zweiter Teil und  
Schluss der Erzählung

Die Tote Stadt

Mit einem farbigen Titelbild  
und acht Tondruckbildern

von

Karl Mühlmeister



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,  
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-96-1

## Inhaltsverzeichnis

|                                            |     |
|--------------------------------------------|-----|
| Vorbemerkung                               | 9   |
| Personen                                   | 10  |
| 1. Kapitel. Im Südlicht                    | 11  |
| 2. Kapitel. Ein junger Durchbrenner        | 18  |
| 3. Kapitel. Das Gespensterschiff           | 25  |
| 4. Kapitel. An Bord des Seelöwen           | 30  |
| 5. Kapitel. Süd-Georgien                   | 33  |
| 6. Kapitel. Im Eismeer                     | 37  |
| 7. Kapitel. Die Pelzrobber                 | 41  |
| 8. Kapitel. Eine Robbenjagd                | 47  |
| 9. Kapitel. Die Sandelholzhändler          | 51  |
| 10. Kapitel. John Paton                    | 55  |
| 11. Kapitel. Die Pinguine                  | 59  |
| 12. Kapitel. Die See-Elefanten             | 62  |
| 13. Kapitel. Ein teuflischer Plan          | 69  |
| 14. Kapitel. Ausgesetzt!                   | 73  |
| 15. Kapitel. Durch die Eiswüste            | 77  |
| 16. Kapitel. Eine merkwürdige Überraschung | 82  |
| 17. Kapitel. Sonnenburg                    | 87  |
| 18. Kapitel. Wunderbare Entdeckungen       | 105 |

|              |                               |     |
|--------------|-------------------------------|-----|
| 19. Kapitel. | Das Paradies                  | 113 |
| 20. Kapitel. | Die Schrecken der Urwelt      | 115 |
| 21. Kapitel. | Die Tote Stadt                | 129 |
| 22. Kapitel. | Häusliche Niederlassung       | 134 |
| 23. Kapitel. | Vor Einbruch der Nacht        | 143 |
| 24. Kapitel. | Entdeckungsreisen in Polstadt | 148 |
| 25. Kapitel. | Jagdabenteuer                 | 158 |
| 26. Kapitel. | Ein nächtlicher Spuk          | 164 |
| 27. Kapitel. | Licht und Wasser!             | 167 |
| 28. Kapitel. | Ein seltsames Erlebnis        | 179 |
| 29. Kapitel. | Die große Landkarte           | 183 |
| 30. Kapitel. | Das Schauspielhaus            | 186 |
| 31. Kapitel. | Rätsel über Rätsel            | 189 |
| 32. Kapitel. | Der verschwundene Kamerad     | 198 |
| 33. Kapitel. | Die gute Fee                  | 200 |
| 34. Kapitel. | Unheimliche Ereignisse        | 205 |
| 35. Kapitel. | Im Schoß der Erde             | 208 |
| 36. Kapitel. | Der geheimnisvolle Greis      | 214 |
| 37. Kapitel. | Die Atlantiden                | 219 |
| 38. Kapitel. | Gelöste Rätsel                | 223 |
| 39. Kapitel. | Atlanta                       | 229 |
| 40. Kapitel. | Ernst Franks Wanderfahrt      | 236 |
| 41. Kapitel. | Wiederfinden                  | 242 |
| 42. Kapitel. | Evas Rettung                  | 245 |
| 43. Kapitel. | Eine neue Überraschung        | 263 |
| 44. Kapitel. | Der letzte Atlantide          | 269 |

|                                            |     |
|--------------------------------------------|-----|
| 45. Kapitel. Der Untergang der Toten Stadt | 276 |
| Quellen und Nachweise                      | 283 |







## Vorbemerkung

**D**er letzte Atlantide, bildet die Fortsetzung und den Schluss der Erzählung „Die Tote Stadt“. Doch ist darin in aller Kürze alles wiedererzählt, was aus dem ersten Teil zu wissen nötig ist, so dass die Erzählung auch selbständig für sich gelesen werden kann.

Es würde mich freuen, wenn auch dieses Buch sich viele Freunde erwürbe.

Stuttgart 1923

Friedrich Wilhelm Mader



## Personen

Georg Werner

Der Schiffszimmermann

Bill Robber, Kapitän des „Seelöwen“

Richard O’Karney, genannt Dick, ein junger Irländer

Englische Matrosen auf dem „Seelöwen“

Ernst Frank, ein junger Chemiker

Max Sonnewald, ein junger Hesse

Der letzte König der Atlantiden

Atlanta, seine Urenkelin

Zwerge

Eva von Mönkhuisen

Baron von Mönkhuisen, ihr Vater

Michael Mäusle, Dichter und Professor aus Württemberg

Neeltje, seine Frau

Professor Raimund



## 1. Kapitel

### Im Südlicht

Auf dem Festland des Südpolgebiets, dem sechsten Weltteil unserer Erdkugel, an der Südküste des Weddellmeeres stand ein junger Mann einsam und verlassen vor einer Steinhütte. Der südliche Winter, der in unsere Sommermonate fällt, hüllte die in Eis und Schnee schimmernde Landschaft in Nacht; doch war es kein tiefes Dunkel, das sie umgab, denn der Himmel strahlte in rötlichem Glanz und ergoss einen rosigen Schein über die starren Gefilde. Die seltsame Beleuchtung mochte etwas Unheimliches an sich haben, dem Jüngling aber erschien sie ungemein lieblich, nachdem die letzten Tage ein Schneesturm von besonderer Heftigkeit gewütet und die Finsternis der Polarnacht völlig undurchdringlich gemacht hatte.

Bei dem schneidenden Orkan, der auch die dichte Polarkleidung mit eisiger Schärfe durchdrang, hatte der junge Mann seine Steinhütte nur auf Minuten verlassen, um den nötigen Schnee herinzuholen, den er zum Kochen und zur Verwandlung in Trinkwasser brauchte. Dann hatte er sich rasch wieder in den Steinbau geflüchtet, der ihm Schutz vor Wind und Kälte gewährte.

Nun war es ihm eine willkommene Erholung, sich wieder ein wenig im Freien ergehen zu können und dabei das entzückende Schauspiel des Südlichts genießen zu dürfen, das ihm längst vertraut war und ihn jedes Mal von Neuem erfreute.

Monatelange Einsamkeit ist nicht leicht zu ertragen, am schwersten in jungen Jahren, und wenn dann noch die lange Polarnacht dazu kommt, kein Sonnenstrahl, keine Tageshelle mehr Ab-